

Biographische Gesetzmäßigkeiten und Krankheitsentstehung – Modul 2:

Krankheitsdisposition in den Jahrsiebten und ihre transgenerationale Weitergabe

- Neueinstieg möglich -

Modul im IBAM-Kerncurriculum im Hinblick auf das IBAM-Zertifikat

In jüngerer Zeit sind Fragestellungen des menschlichen Lebenslaufes zu einem größeren Forschungsthema und Forschungszweig avanciert. Die zweiteilige Wochenend-Seminarreihe beschäftigt sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Störgrößen der menschlichen Entwicklung im Hinblick auf die Entfaltung der Wesensglieder auf leiblicher, seelischer und geistiger Ebene und den sich ergebenden Konsequenzen für den Lebenslauf, im Besonderen hinsichtlich der Entwicklung und Erhaltung von Gesundheit bzw. dem Entstehen und Überwinden von Krankheit.

Ziel ist, durch Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten mit entsprechenden Fragen und Aufmerksamkeit im Umgang mit Patienten deren allgemeine und individuelle Krankheitsdispositionstendenzen wahrzunehmen, zu erkennen und diagnostisch und therapeutisch fruchtbar machen zu können.

Zentrales Thema wird die Krankheitsdisposition in den Jahrsiebten und ihre transgenerationalen Weitergabe sein.

Das Ehepaar Dekkers ist international renommiert für ihre Entwicklung der anthroposophischen Psychotherapie, ihre Vorträge und insb. anschaulichen, lebendigen, praxisorientierten, interaktiven und übungsreichen Seminare. Das Buch „**Psychotherapie der menschlichen Würde**“ stellt eine gelungene Zusammenfassung ihrer umfassenden Arbeit dar.

* kostenfrei; genauere Angaben zu Teilnahmevoraussetzungen s. homepage

° für externe KollegInnen: 180,- Kostenbeitrag (120,- bei Vereinsmitgliedschaft+)

für Mitarbeiter des GKH: kostenfrei

Anmeldung über UWE; von außerhalb der UWH über ibam.uni-wh.de

+ Verein zur Förderung von Lehre und Forschung in der Anthroposophischen Medizin e.V.

Themen

1. Eine kurze Wiederholung der leiblichen Grundlagen in den ersten Jahrsiebten als Voraussetzung gesunder Seelenentfaltung
2. Denken, Fühlen und Wollen als Metamorphosen der Wachstumskräften der ersten Jahrsiebte
3. Kritische Entwicklungsphasen
 - * Leibgewandte Sinne * das 10. Lebensjahr * das Pubertätsalter * die Ich-Geburt
4. Die kleine und die große Spiegelungen im Lebenslauf
5. Unterschiedliche Charakteristiken bei Erwachsenen im Alter zwischen 21 und 42 Jahren, und Erwachsenen nach dem 42. Lebensjahr auf Grund nachlassender Lebenskräfte.
6. Hauptakzent des 2. Teils der Lebenslauf
7. Das Votum zu Psychiatrie
8. Transgenerationelle Weitergabe der Pathogenese in den unterschiedlichen Schichten des menschlichen Organismus
 - a. Einige Beispiele aus 6 und 7
 - b. Pathogenese auf Grund von Störungen oder Fehlentwicklungen in den ersten drei Jahrsiebten
 - i. Einige charakteristische Beispiele aus der Phase 21 ∞ 42
 - ii. Einige Charakteristiken aus den Lebensphasen nach dem 42. Lebensjahr
9. Was unterscheidet eine ärztliche Anamnese von einer psychotherapeutischen Anamnese?

Zur Vorbereitung:

Soldner G, Sommer M (2005). Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse und Störungen der seelischen Reifung. Der Merkurstab

Soldner G, Stellmann (1198). Therapiemöglichkeiten nach gestörtem Geburtsverlauf. Der Merkurstab 51 (3), 159-164

Soldner G (2015). Toxischer Stress in der frühen Kindheit. Der Merkurstab 68 (6), 404ff.

Anmeldung über UWE; von außerhalb der UWH über ibam.uni-wh.de

+ Verein zur Förderung von Lehre und Forschung in der Anthroposophischen Medizin e. V.

Programm (*Änderungen vorbehalten*)

Freitag

17.30 - 18.00 Ankommen – Begrüßungsteel/-kaffee

18.00 - 18.15 Begrüßung und Auftakt

18.15 - 19.30 Impulsvortrag: Das pädagogische Hauptgesetz und die transgenerationale Weitergabe in der Psychiatrie – Das Votum zur Psychiatrie von Rudolf Steiner

19.30 - 19.45 *Pause*

19.45 - 21.00 Transgenerationale Weitergabe von Pathogenesen in unterschiedlichen Schichten des menschlichen Organismus (Didaktische Übungen zum Thema); Fragen aus der medizinischen Praxis

Samstag

09.00 - 10.30 Pathogenese aufgrund soziokultureller Faktoren anhand charakteristischer Beispiele (Übungen zum Votum zur Psychiatrie); Wahrnehmungsübungen anhand von Kasuistiken

10.30 - 11.00 *Pause*

11.00 - 13.00 Patientenvorstellung zum Thema und erweiterte Diagnose

Erarbeitung der Aspekte zum pädagogischen Hauptgesetz, zur transgenerationalen Weitergabe und zum Votum zur Psychiatrie anhand des Patientenbeispiels

13.00 – 14.00 *Mittagspause (Pizza/Pasta-Bestellung möglich)*

14.00 – 15.30 Erarbeitung der Aspekte zum pädagogischen Hauptgesetz, zur transgenerationalen Weitergabe und zum Votum zur Psychiatrie anhand des Patientenbeispiels

15.30 – 16.00 *Pause*

16.00 - 17.30 Arbeit zum Patientenfall vom Vormittag in Kleingruppen

17.30 – 17.45 *Pause*

17.45 – 19.00 Übungen zu Biographie und Erkrankung anhand von Fallbeispielen

19.00 – 19.30 *Pause*

19.30 - 21.00 Erarbeiten biographisch eingebetteter Diagnosen beim Patienten, Heilbedarf, Behandlungsziele (Kleingruppen); Beiträge der Teilnehmer/innen zu Heilmitteln

Sonntag

9.00 - 10.30h Übungen zur Pathogenese und Diagnostik

10.30 – 11.00h *Pause*

11.00 -12.15h Therapie- u. Behandlungskonzept für den Patientenfall (Plenum)

12.15 - 13.00h Feedbackgespräch und Evaluation des Seminars

Anmeldung über UWE; von außerhalb der UWH über ibam.uni-wh.de

+ Verein zur Förderung von Lehre und Forschung in der Anthroposophischen Medizin e. V.